



INFORMATIONSDIENST **HOLZ** aktuell

November 2004



Inhalt: S.2 Sächsischer Holzbaupreis 2004_Wettbewerb / S.3 Fachveranstaltungen / S.4 Normung

Sächsischer Holzbaupreis 2004

Nachdem der turnusmäßig fällige Sächsische Holzbaupreis 2002 hochwasserbedingt ausgefallen war, konnte in diesem Jahr die Auslobung des zweiten Holzbaupreises im Freistaat in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft nachgeholt werden. Ziel war die Auszeichnung bemerkenswerter innovativer Bauten, die den vorbildlichen Einsatz von Holz in umgesetzten Vorhaben würdigen und demonstrieren.

Eingereicht wurden insgesamt 27 Arbeiten. Im Rahmen der Jurysitzung am 10. September 2004 wurde die Palette der vertretenen Bauwerkskategorien, die von temporären Bauten über Wohnbaukinder-einrichtungen bis zu Sport- und Industriebauten reichten, einer kritischen Würdigung hinsichtlich des innovativen und konstruktiven Umgangs mit dem Werkstoff Holz, einer beispielhaften gestalterisch-ästhetischen Baukörperausbildung als Beitrag des Holzbaus zur Baukultur in Sachsen oder der Einbindung in die jeweilige städtebauliche und landschaftliche Situation unterzogen. Das Ergebnis dieser Würdigung waren folgende Preisträger und Anerkennungen:

Preisträger:

Nassauhalle Weinböhlen

Bauherr: Gemeindeverwaltung Weinböhlen

Architektur: meyer und bessin architekten, Dresden

Tragwerksplanung: BfB Büro für Baukonstruktionen GmbH, Dresden

Neubau Tischlerei Walther, Coswig

Bauherr: walther expointerieur, Herr Frank Walther, Coswig

Architektur: Klinkenbusch + Kunze Architekten, Dresden

Tragwerksplanung: Engelbach und Partner, Dresden

Atelierhaus Hellerau

Bauherr: Grundbesitz Hellerau GmbH, Dresden

Architektur: Technische Universität Dresden, Prof. Peer Haller,

Prof. R.S. Morgenstern, Dipl.-Ing. Quinke, Dipl.-Ing. Putzker, Dresden

Tragwerksplanung: Erfurth und Partner, Dresden

Anerkennungen:

Temporäre Überdachung der Filmnächte

am Dresdner Elbufer

Kerbl Architekten + Ingenieure, Berlin

Dresdner Ruderclub

Ralph Hengst, Dresden

Evangelischer Gemeindesaal, Zittau

Architektengemeinschaft Reiter + Rentsch, Dresden

Seminar- und Tagungsgebäude

der Ev. Jugendbildungsstätte Weißer Hirsch, Dresden

Stephan Hähnel Architekten, Dresden

(sch)

Wettbewerb

Studentenwettbewerb Holzbau 2004

Unter dem Motto „Eine utopische Phantasie – schwimmende Tagträume aus Holz“ findet in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt ein gemeinsamer Studentenwettbewerb statt. Häuser auf dem Wasser sind seit Beginn der Menschheit eine zentrale Wohnform, ob als Einzelbauwerk, als Gruppenbebauung oder als urbane Agglomeration. In Anlehnung an den Geist von gebauten Realutopien sollen nun modellhaft schwimmende Häuser entworfen werden, die eine Verknüpfung von visionärer Phantasie und praktischer Machbarkeit im „Hier und Jetzt“ aufzeigen.

Daher loben der LANDESBEIRAT **HOLZ** Berlin/Brandenburg, der LANDESBEIRAT **HOLZ** Mecklenburg-Vorpommern sowie der LANDESBEIRAT **HOLZ** Sachsen-Anhalt zusammen mit dem INFORMATIONSDIENST **HOLZ** einen Studentenwettbewerb mit der Aufgabe aus,

Holzhäuser auf schwimmenden Pontons zu entwerfen. Teilnahmeberechtigt sind Studenten an den Hochschulen der o.g. Bundesländer, vornehmlich Architekturstudenten, aber auch andere, die sich hierzu berufen fühlen. Bearbeitungsteams mit unterschiedlichen Professionen bzw. interdisziplinäre Arbeitsgruppen sind gerne gesehen. Der Abgabetermin ist der 31. Januar 2005. (haas)

Weitere Informationen

finden sich unter:

www.news.infoholz.de und

www.holz-hausboote.de





Titelbild: Nassauhalle Weinböhlä; Foto: Petra Steiner, Berlin;

Seite 3: Tischlerei Walther, Coswig; Foto: Volker Kreidler, Berlin; Atelierhaus Hellerau; Foto: TU Dresden; Lothar Sprenger, Dresden

Fachveranstaltungen

Internationales Holzbau-Forum 2004 Garmisch-Partenkirchen Öffentlich genutzte Bauten – Weg und Raum

Dieses Generalthema haben die Organisatoren des 10. Internationalen Holzbau-Forums (IHF) für die diesjährige Veranstaltung gewählt, die am 02. und 03. Dezember 2004 in Garmisch-Partenkirchen stattfinden wird. In diesem Jahr bietet das Forum nicht nur Architekten und Tragwerksplanern, sondern darüber hinaus insbesondere öffentlichen Bauherren und privaten Investoren technisch und wirtschaftlich relevante Aspekte

Holz ... im Zusammenspiel mit anderen Baustoffen

In diesem Jahr finden wieder mehrere regionale Holzbau-Fachtagungen für Architekten, Bauingenieure, Ausführende und Studierende statt. Sie werden von den Regionalen Landesbeiräten Holz in Kooperation mit dem Holzabsatzfonds veranstaltet. Experten berichten über ihre Erfahrungen im Holzbau, geben Hinweise zu bewährten Konstruktionen oder neuen Bauprodukten und präsentieren beispielhafte Architektur.

Das Thema „Holz ... im Zusammenspiel mit anderen Baustoffen“ bildet den thematischen Schwerpunkt der Veranstaltungen. Gemeint ist damit die in der Praxis allgegenwärtige Kombination von Holz und begleitenden Materialien. Die meisten Referenten werden aus unterschiedlicher Sicht die kunstvolle Fügung zum Nutzen einer Gesamtkonstruktion in den Vordergrund stellen. (ded)

Termine

- 17. November 2004 – Kaiserslautern
- 25. November 2004 – Leinfelden-Echterdingen (für Bauingenieure)

zum Bauen mit Holz im öffentlichen Raum. Ergänzt wird das Holzbau-Forum, das sich in den letzten Jahren als internationale Plattform erst-rangiger Ordnung etablieren konnte, durch drei Prologe im Vorfeld der Veranstaltung. Weitere Informationen zum Programm des Forums, das neben anderen vom Holzabsatzfonds gefördert wird, finden sich im beiliegenden Falblatt sowie im Internet unter www.holzbauforum.ch. (ko)

- 26. November 2004 – Potsdam
- 26. November 2004 – Leinfelden-Echterdingen (für Architekten)
- 03. Dezember 2004 – Aachen
- 03. Dezember 2004 – Wismar
- 10. Dezember 2004 – Osnabrück

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Bitte beachten Sie das jeweilige beiliegende Programm mit verbindlicher Anmeldung für Aachen und Osnabrück, Potsdam und Wismar.

Nähere Angaben zu den Veranstaltungen in Kaiserslautern und Leinfelden-Echterdingen erhalten Sie wie folgt:

- für Kaiserslautern:
www.fh-kl.de/kaiserslautern/at
- für Leinfelden-Echterdingen:
www.fh-biberach.de/organisation/IfH/Veranstaltungen_2004

Normung

DIN 1052:2004 „Entwurf, Berechnung und Bemessung von Holzbauwerken“

Die Harmonisierung der europäischen Bemessungsnormen erforderte die komplette Neufassung der zuletzt 1987 überarbeiteten Norm. Auf Grund europäischer Staatsverträge wird die Etablierung eines einheitlichen Standards zur Bemessung angestrebt, der in den EURO-CODES abgebildet wird.

Ein wichtiger Anlass zur Überarbeitung der DIN 1052 war das im europäischen Rahmen neu eingeführte Nachweiskonzept, das auf dem baustoff- und bauartübergreifenden Begriff der Zuverlässigkeit baulicher Anlagen basiert. Es wird mit Hilfe von unterschiedlichen Teilsicherheitsbeiwerten umgesetzt, mit denen die charakteristischen Einwirkungen erhöht und die charakteristischen Tragfähigkeiten der Baustoffe und Verbindungen abgemindert werden.

In der europäischen Normung wird mittelfristig eine scharfe Trennung zwischen eigenständigen Produktnormen und den Anwendungsnormen angestrebt. Mit der nun erschienenen DIN 1052:2004 wurde dieses Ziel erreicht und Regelungen über Bauprodukte weitgehend aus der Bemessungsnorm herausgenommen. Auch hier lehnt sich DIN 1052:2004 an die europäischen Bemessungsnormen an.

Bei der Überarbeitung der Norm konnten Erkenntnisse aus der Forschung und brauchbare Neuentwicklungen integriert werden. Im Detail finden sich in der DIN 1052:2004 u.a. folgende Erweiterungen bzw. Änderungen:

- Für Stabtragwerke und Flächentragwerke wurden die Regeln zur Ermittlung der Schnittgrößen und Verformungen sowie für die Modellbildung erweitert.
- Zur Scheibenbeanspruchung von Tafeln wurden neue und ausführliche Berechnungs- und Nachweisverfahren aufgenommen.
- Bei Verbindungen mit Dübeln besonderer Bauart wurden ebenfalls neue Erkenntnisse in die Bemessungsregeln überführt.

- Die Nachweisverfahren für Verbindungen mit stiftförmigen Verbindungsmitteln haben ein einheitliches und wirklichkeitsnäheres Format bekommen, so dass die verschiedenen Einflüsse auf die Tragfähigkeit berücksichtigt werden können.

- Nagelplattenverbindungen wurden übernommen.

- Verstärkungen von Queranschlüssen, Ausklinkungen, Durchbrüchen und Brettschichtholzbauteilen unter Querkzugbeanspruchung sowie die Verwendung eingeklebter Stahlstäbe wurden über neue Regelungen eingeführt.

Die DIN 1052:2004 wird in Kürze in die Bauregeliste A des Deutschen Instituts für Bautechnik DIBt aufgenommen. Die Übernahmen in die Listen der Technischen Baubestimmungen der Bundesländer ist für Mitte 2005 zu erwarten. In einer mehrjährigen Übergangsphase werden sowohl die alte DIN 1052:1988 (Teile 1 bis 3 und Änderung A1) wie auch die neue DIN 1052:2004 zur Bemessung von Holzbauwerken herangezogen werden können.

Die Übergangsphase ist zu nutzen, um bauaufsichtlich relevante Normen (z.B. Produktnormen) und allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, auf welche die DIN 1052:1988 Bezug nimmt, auf die DIN 1052:2004 umzustellen.

Um die Vermischungsgefahr zwischen dem alten und neuen Bemessungskonzept zu verringern, wird der EUROCODE 5 Holzbauwerke (DIN V ENV 1995-1-1) und das zugehörige Nationale Anwendungsdokument (NAD) mit Beginn der Übergangsphase auf unbestimmte Zeit zurückgezogen.

Zur schnelleren Einarbeitung in das neue Sicherheitskonzept sind Veranstaltungen sowie Einführungen, Erläuterungen und Kommentare zur DIN 1052 in Vorbereitung. In der nächsten Ausgabe des **INFORMATIONSDIENST HOLZ** aktuell werden wir ausführlich darauf hinweisen. (kro)

Impressum:

Hrsg.: HOLZABSATZFONDS
Absatzförderungsfonds
der deutschen
Forst- und Holzwirtschaft
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Telefon: 0228/ 3 0838-0
Telefax: 0228/ 3 0838-30
E-Mail: info@holzabsatzfonds.de
V.i.S.d.P.: Ludger Dederich

www.infoholz.de
www.holzabsatzfonds.de

Weitere Informationen im Internet:

www.informationsdienst-holz.de

Redaktionelle Beiträge von:

Ludger Dederich (ded), Edgar Haas (haas),
Jens Koch (ko), Matthias Krolak (kro),
Karl Schulze (sch)